

ANTRAG

Beschluss der BAG Frieden & Internationales auf der Tagung vom 03. - 05. Mai 2024

*Antragsteller*in: Radosawa Stomporowski*

Tagesordnungspunkt: TOP 7 Antragsberatungen

A4: Eine neue Rüstungspolitik in Deutschland: Maßnahmen, um die Versorgung der Streitkräfte zu gewährleisten

Antragstext

1 Die Möglichkeit eines Sieges von Donald Trump bei den US-Präsidentenwahlen
2 im November geben Anlass zur Sorge bezüglich der Stabilität der
3 Sicherheitsgarantien der USA. In dieser Situation ist ein Umdenken erforderlich,
4 das auch in der Rüstungsindustrie relevant ist. Deutschland, Europa und der Rest
5 der Welt wird von einem Paradigmenwechsel im Rüstungssektor betroffen sein.

6 Dabei gibt es eine erhebliche Diskrepanz zwischen Deutschlands militärischen
7 Aufgaben und Herausforderungen sowie seiner industriellen Fähigkeit. Diese
8 Diskrepanz muss die Politik durch eine gezielte Entwicklung der industriellen
9 Landschaft in Übereinstimmung mit nationalen Zielen neu bestimmen. Dabei muss
10 die Bundesregierung drei Schwerpunkte im Blick haben: 1.) die Ziele zu
11 identifizieren und im Vergleich zu anderen priorisieren, 2.) die Instrumente der
12 Industrie-, Kooperations- und Exportpolitik zentral zu koordinieren und steuern,
13 und 3.) dafür ausreichende Ressourcen zur Verfügung zu stellen.

14 Der Staat zeigt sich aufgrund seiner mangelnden Ressourcen als unzuverlässiger
15 Partner für die Wirtschaft der Rüstungsindustrie. Obwohl wir einen Mangel in
16 vielen Bereichen haben, ist der Verteidigungsetat im laufenden Haushaltsjahr
17 bereits überfüllt und neue Vereinbarungen mit der Branche nicht mehr möglich. Da
18 die Industrie aus eigenen wirtschaftlichen die staatlichen Planungen
19 antizipieren muss und nicht auf Vorrat produzieren darf, werden Arbeitskräfte
20 und andere Produktionsmittel nicht ausgebaut. So schafft der Staat falsche
21 Signale: die Industrie wird weiterhin nicht im erforderlichen Umfang
22 produzieren, es werden nicht genutzte Lieferketten zusammenbrechen,
23 Preisangebote verfallen und Produktionsanlagen stillgelegt oder für andere
24 Kunden genutzt. Das kann sich die Bundesrepublik Deutschland nicht leisten.

25 In den kommenden zehn Jahren wird festgelegt, wie viele grundlegende
26 Veränderungen durchgeführt werden müssen, um die Sicherheit Deutschlands zu
27 gewährleisten und die deutsche Rüstungsindustrie zu stärken. Die deutsche
28 Sicherheitspolitik muss daher insgesamt dringend verbessert werden. Wir schlagen
29 vor, dass die Bundesregierung gemeinsam mit den Landesregierungen und den
30 Parlamenten eine sicherheitspolitische Dekade ausruft um einen neuen
31 sicherheitspolitischen Rahmen zu schaffen, um Deutschland auf mögliche
32 geopolitische Konflikte vorzubereiten. Wir brauchen einen strategischen und
33 zeitlichen Rahmen, um unsere Verteidigungsfähigkeit sowie die erforderliche
34 Unterstützung der Ukraine neu zu bestimmen. Eine strategische Einbindung der
35 Ministerien, Parlamente, des Rechnungshofes und Expert*innen würde die Aufgaben
36 in der gemeinsamen Perspektive Ausgaben des Staates betrachten und bewerten und
37 über die Legislaturperiode hinaus erweitern.

38 **Die Schwierigkeiten im Verteidigungsbudget symbolisieren eine strukturelle**
39 **Unterfinanzierung - ein Programm zur Investition in die Sicherheit Deutschlands**
40 **ist notwendig**

41 Staat und Rüstungsindustrie benötigen dafür einen Rechtsrahmen, der
42 Rechtssicherheit im Graubereich zwischen Krieg und Frieden schafft und den
43 Zugang zu Ressourcen erleichtert. Es ist wichtig, dass die Herstellung von
44 Rüstungen in Deutschland und anderen Ländern angemessen gestaltet, skalierbar
45 und zeitlich begrenzt ist. Es ist auch ratsam, dass EU-Regulierungen wie REACH
46 und ESG entweder generelle Ausnahmen oder längere Anwendungsfristen haben.
47 Vorbilder sind das Defense Production Act der USA oder die strategischen
48 Partnerschaften mit der Industrie Finnlands. Falls Deutschland ähnliche
49 Maßnahmen ergreifen würde, würde dies auch in Richtung Moskau ein bedeutendes
50 Signal darstellen.

51 Integrierte Steuerung: Um ihre Möglichkeiten voll auszuschöpfen, muss der Staat
52 die Instrumente der Industrie-, Kooperations- und Exportpolitik miteinander
53 verzahnen und zentral steuern. Das Parlament muss dabei die Kontrolle behalten.

54 Der Staat sollte bei der Ausstattung der Bundeswehr auf erfahrene Systeme
55 zurückgreifen, die schnell in großen Mengen hergestellt werden können.
56 Normalerweise sind die technologischen Fähigkeiten bereits vorhandener
57 Waffensysteme ausreichend, um gegen ein Land wie Russland zu bestehen. Trotzdem
58 ist es möglich und erforderlich, sie schrittweise zu verbessern. Im Kontext
59 einer GASP wäre die EU sinnvoll einzubinden, da sie derzeit nur eine begrenzte
60 Rolle in der Neugestaltung des Rüstungssektors spielt. Sie kann beispielsweise
61 NATO-Planungsprioritäten übernehmen oder die Harmonisierung der Anforderungen
62 erleichtern.

63 Wenn Deutschland seine Rüstungsindustrie durch die vorgeschlagenen Reformen
64 ertüchtigt, erschließt es sich auch auf dem Weltmarkt neue Chancen. Eine
65 stärkere Position auf dem globalen Markt könnte es Deutschland ermöglichen,
66 weitere Staaten in das deutsche und westliche Industriesystem einzubinden oder
67 der deutschen Industrie durch den Verkauf von Rüstungsgütern zusätzliche
68 Finanzierungsmöglichkeiten für den angestrebten Kapazitätsausbau zu verschaffen.